

"Finanztransaktionssteuer jetzt!"

Spekulation eindämmen - Aktion vor der Frankfurter Börse am 17. Juni

Ende Juni beraten die EU-Finanzminister über die Finanztransaktionssteuer. Mit einem Wall aus tausenden Sandsäcken vor der Frankfurter Börse fordert das soziale Netzwerk Campact und weitere Organisationen am 17. Juni: "Spekulation endlich eindämmen! Finanztransaktionssteuer jetzt!" Die Aktion organisiert Campact gemeinsam mit attac, Oxfam Deutschland und lokalen Gruppen. Sie findet auch im Rahmen des Bündnisses "Steuer gegen Armut" statt, zu dem sich 90 zivilgesellschaftliche Organisationen zusammengeschlossen haben, unter anderem Gewerkschaften und kirchliche Gruppen, Nichtregierungsorganisationen, Parteien und wissenschaftliche Institutionen. Mit einer Finanztransaktionssteuer könnten die Banken und Spekulanten als Verursacher der Finanzkrise an den Kosten der Krise zumindestens beteiligt werden. Noch verhindert die Finanzlobby ihre Einführung. Doch die Zahl der Befürworter einer solchen Steuer steigt weiter an. "Nur mit politischem Druck aus der Bevölkerung haben wir eine Chance, endlich Sand ins Getriebe der allzu freien Märkte zu streuen. Erhöhen wir den Druck auf EU und Bundesregierung - mit einer spektakulären, öffentlichkeitswirksamen Aktion", betont attac in seinem Aufruf zu den Aktionen.

Für die Kampagne "Steuer gegen Armut" ist auch die Frage der Mittelverwendung aus der möglichen Transaktionssteuer wichtig. Die Kampagne fordert, dass die Mittel zur Abfederung der Krisenfolgen hierzulande, zur Bekämpfung von Armut weltweit und für den Klimaschutz in armen Ländern eingesetzt werden. "Dies ist zunächst eine Frage der Gerechtigkeit, aber auch eine Frage der ökonomischen Vernunft," erklärt Jesuitenpater Dr. Jörg Alt. "Investitionen in Armutsbekämpfung und Klimaschutz sind Investitionen in eine ökologisch nachhaltige Zukunft, die zudem von sozialem Frieden und Stabilität profitieren wird. Auch solche Investitionen setzen Wachstumsimpulse, schaffen Arbeitsplätze und stützen die Konjunktur." Das Kampagnennetzwerk Campact (Campaign & Action) ruft dazu auf: "Macht mit! Helft uns beim Dammbau. Kommt am Sonntag, den 17. Juni zur Aktion nach Frankfurt am Main. Kommen Sie am 17. Juni zur Frühschicht ab 7 Uhr auf den Frankfurter Börsenplatz oder bleiben Sie zur Spätschicht ab 13 Uhr. Sie nehmen 'nur' an der Aktion teil? Dann kommen Sie um 10.30 Uhr vor die Börse. Dort erwartet Sie ein buntes Programm mit gemeinsamer Vollendung des Damms, Musik und Kleinkunst sowie spannenden Redebeiträgen." Eine gute Möglichkeit, gemeinsam in einem breiten Bündnis Protest und Widerstand auch gegen Fiskalpakt und Schuldenbremse zu organisieren. Weitere Informationen unter www.campact.de/finanzkrise/damm/sandsack.

W. T.

 zurück

Artikel versenden